

Sanierungshemmende Faktoren

- chronische Wundheilungsstörung (z.B. bei Diabetes mellitus, pAVK, CVI)
- chronische Erkrankung der Haut (z.B. Psoriasis, atopisches Ekzem)
- Erkrankung an Prädilektionsstellen für MRSA (z.B. Sinusitis, chronische Rhinitis)
- liegende medizinische Devices (z.B. Katheter, Trachealkanüle, PEG-Sonde).

Sanierung mit antibakteriellen Wirkstoffen

- Geeignete Antiseptika und Wundauflagen
- Bei Nachweis in der Nase: Applikation von Mupirocin Nasensalbe 3x tgl. über mindestens 5 Tage, bei einer Resistenz gegenüber Mupirocin auf dafür zugelassene Zubereitungen, z.B. auf Octenidin- oder Polihexanid-Basis, ausweichen.
- Befall des Rachenraums: Mundspülungen/ Gurgeln mit antiseptischen Lösungen 3x tgl. über mindestens 5 Tage; Zahnprothesen mit wirksamem Produkt (z.B. auf Octenidin- oder Polihexanid-Basis) desinfizieren. Ist eine Mundspülung nicht möglich, kann eine Mundpflege mit den Produkten durchgeführt werden.

- Ganzkörperwaschung mit antiseptischen Waschlotionen unter Beachtung der erforderlichen Einwirkzeit, inklusive der Haare, 1x tgl.
- Bettwäsche und Kleidung (sollte bei der Durchführung der antiseptischen Körperpflege gewechselt werden) mit VAH (Verbund für angewandte Hygiene) gelisteten desinfizierendem Waschmittel bei mind. 60°C waschen.
- Betroffene und Angehörige in hygienischer Händedesinfektion anleiten.
- Grundsätzlicher Verzicht auf: Deoroller, Lippenstift, Puder Dosen, etc.
- Nutzung von Einmalzahnbürsten und -rasierern; Kämme tgl. wischdesinfizieren oder besser Einmalkämme nutzen